

JAHRESBERICHT

2020

**Landesverband Bayern
für körper- und mehrfachbehinderte
Menschen e.V. (LVKM)**

Garmischer Str. 35, 81373 München
Tel.: 089 / 35 74 81 0, Fax: 089 / 35 74 81 81
E-Mail: info@lvkm.de, Internet: www.lvkm.de



Bundesverdienstkreuz für Reinhold Scharpf



Neujahrsempfang bei Ministerpräsident Markus Söder

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	Seite 3
Mitgliedschaft	Seite 4
Verbandsarbeit	Seite 4
Arbeitsgemeinschaften	Seite 6
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
Seminarangebote	Seite 8
Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung	Seite 9
Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH	Seite 10
iSPZ Hauner	Seite 10
Mobiler Therapeutischer Dienst	Seite 11
Wartaweil gemeinnützige GmbH	Seite 12
Stiftung Leben pur	Seite 13



Vorstandsmitglieder des LVKM



Übergabe einer Petition im Bayerischen Landtag

Vorstand des Landesverbandes Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM)

Vorsitzende: Konstanze Riedmüller, München
 Stellvertretender Vorsitzender: Gernot Steinmann, München
 Schatzmeister: Reinhold Scharpf, Kempten

Beisitzer und Beisitzerinnen:
 Gregor Beck, Königsbrunn
 Egbert Belau, München
 Beate Bettenhausen, München
 Bettina Brühl, Rosenheim
 Dr. Karolin Netschiporenko, Coburg
 Elisabeth Stolz, Coburg

Vorstandsarbeit

Der LVKM-Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen am 5. März, 9. Juli und 3. Dezember 2020 sowie bei Online-Veranstaltungen. Außerdem fand je eine Gesellschafterversammlung der Wartaweil gemeinnützige GmbH und Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH am 9. Juli 2020 statt.

Wichtige Themen der Sitzungen waren u. a.:

- Haushalts- und Stellenpläne, Investitionspläne
- Entgegennahme der Jahresabschlüsse
- Finanzielle Situation des LVKM und seiner gemeinnützigen GmbHs
- Arbeitsgemeinschaften Bildung u. Erziehung, Wohnen, Arbeit u. Beschäftigung, Verwaltung
- Menschen mit Behinderung im Krankenhaus
- Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPReG)
- Inklusion an Schulen in Deutschland
- Teilnahme am Weltcerebralparese-Tag (WCPD) in München am 06.10.2020
- Sozial- und behindertenpolitische Themen, u. a.:
 Politische Gespräche mit Sozial-, Gesundheits- und Kultusministerien, Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), Schulfinanzierung, Gestaltung eines inklusiven Kinder- und Jugendhilferechts
- SBB gGmbH: coronabedingte Situation, Umzug des iSPZ Hauner nach Großhadern
- Wartaweil gGmbH: coronabedingte Situation - Belegung und Personal, Erweiterungsbau des Seminarhauses
- Stiftung Leben pur mit Kompetenzzentrum: Besetzung des Stiftungsrates, Entwicklung des Projekts „Toiletten für alle“, Online-Tagungen „Schmerzen“ sowie „Essen und Trinken“ bei Menschen mit komplexer Behinderung, Wissenschaftsprojekt: Stipendium, Wissenschaftspreis, Herausgabe von „Empfehlungen“ zu den Themen Herausforderndes Verhalten, Teilhabe und Teilgabe sowie Schlaf, Erster Zertifizierungslehrgang zur Fachkraft für Menschen mit komplexer Behinderung
- Planung der Vorstandsarbeit - Strategie und Ziele

Mitgliedschaft

Der LVKM ist Mitglied bei:

- Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., Düsseldorf (bvkm)
- Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., München (LAG Selbsthilfe)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V., München (abm)
- Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V., München
- Gemeinsame Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V. (G.K.B.)
- Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kooperationen

Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt und reger Austausch mit dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) mit Sitz in Düsseldorf.

Dem bvkm-Vorstand gehört Reinhold Scharpf, Schatzmeister des LVKM, an. Herr Steinmann, stellvertretender Vorsitzender des LVKM, war bis November 2020 Vorsitzender des Bundesausschusses, der Ländervertretung des bvkm. Als sein Nachfolger wurde Rainer Salz, Geschäftsführer des LVKM, gewählt.

Auf den sozialpolitischen Fachtagen des bvkm wirken zwei Mitglieder des Landesvorstandes - Konstanze Riedmüller, Reinhold Scharpf - sowie Rainer Salz als Geschäftsführer mit und bringen sich bei Beratungen zur Sozial- und Behindertenpolitik ein.

Auf Landesebene beteiligt sich der LVKM am „Runden Tisch - Behindertenhilfe“ und am „Forum Soziales Bayern“ des Bayerischen Sozialministeriums sowie im Teilbereich Behindertenhilfe der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege.

Verbandsarbeit

Der LVKM ist in erster Linie eine Selbsthilfeorganisation und unterstützt den Zusammenschluss sowie den Austausch von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Er macht sich auf politischer Ebene stark für betroffene Menschen und nimmt Stellung zu behindertenpolitischen Themen. Ziel des LVKM ist es, die Lebensbedingungen und gesellschaftlichen Voraussetzungen so zu gestalten und zu verändern, dass das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe verwirklicht werden kann. Menschen mit Behinderung und ihre Familien sollen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Hierzu gehört auch die Verbesserung der Lebensqualität in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Der Zuschuss des Bayerischen Sozialministeriums für die Verbandsarbeit für das Jahr 2020 betrug 10.200 €. An Mitgliedsbeiträgen erhielt der Verband 2020 insgesamt 10.793,39 €.

Mitgliedsorganisationen

Im Berichtsjahr 2020 gehörten 36 Mitgliedsorganisationen dem LVKM an. Die Mitgliedsvereine des LVKM haben knapp 6.000 Einzelmitglieder. Die Gesamtzahl der von den Mitgliedsorganisationen betreuten Menschen mit Behinderung liegt bei ca. 26.000.

Die Mitgliedsorganisationen des LVKM verteilen sich folgendermaßen auf die bayerischen Bezirke:

- Oberbayern 17
- Niederbayern 1
- Oberpfalz 2
- Unterfranken 4
- Mittelfranken 2
- Oberfranken 4
- Schwaben 6

26 Mitgliedsorganisationen des LVKM sind gleichzeitig Mitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. Für ordentliche Mitglieder erhält der LVKM einen anteiligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2,50 € je Einzelmitglied. Die außerordentlichen Mitglieder zahlen an den LVKM direkt einen gestaffelten Pauschalbetrag.

Angebote der Mitgliedsorganisationen

Dem LVKM gehören Organisationen ganz unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur an. Viele sind Träger von Einrichtungen und bieten ein sehr umfang- und facettenreiches Angebot für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung an, wie beispielsweise:

- Frühförderung und Sozialpädiatrische Zentren
- Integrative Kindergärten
- Schulvorbereitende Einrichtungen
- (Förder-)Schulen
- Kurzzeitangebote und Internate
- Werkstätten und Förderstätten
- Integrationsunternehmen
- Therapeutische Praxen
- Diverse Wohnformen
- Offene Behindertenarbeit
- Mobile Therapeutische Dienste
- Beratungs- und Fortbildungsangebote

Mitgliederberatung

Neben den LVKM-Arbeitsgemeinschaften Bildung und Erziehung, Wohnen, Verwaltung, Arbeit und Beschäftigung fanden 2020 Beratungen für Mitglieder schwerpunktmäßig zu folgenden Themen statt:

- Inklusion und Bundesteilhabegesetz
- neue und innovative Wohnkonzepte
- Eingliederungshilfe
- Digitalisierung
- Personalgewinnung in Einrichtungen
- Hilfen zum Aufbau neuer Projekte
- Leistungen und Angebote in Zeiten der Coronakrise

Darüber hinaus bot der LVKM zielgerichtete Unterstützung durch Einbeziehung wichtiger Themen in Fachtagungen, Anhörungen und Positionspapieren.

So schloss sich im Mai 2020 der LVKM einer Petition der Lebenshilfe Bayern an, die Landtagspräsidentin Ilse Aigner überreicht wurde - mit der dringenden Bitte, das Thema „Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“ auf die Agenda im Bayerischen Landtag zu setzen. Dabei ging es um konkrete Verbesserungen für betroffene Menschen mit Behinderung, deren Angehörige sowie die Krankenhäuser und deren Personal. Im Blickpunkt stand dabei vor allem, die Assistenz für Menschen mit Behinderung im Krankenhaus als Leistung der sozialen Teilhabe zu gewähren, die Belange der betroffenen Menschen in die Berufs- und Prüfungsordnung der medizinischen Berufe zu verankern und ein spezielles Fall-Management in den Krankenhäusern zu schaffen.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des LVKM fand am 7. Oktober 2020 coronabedingt als Online-Veranstaltung statt.

Arbeitsgemeinschaften

Arge Bildung und Erziehung

Die langjährige LVKM-Arbeitsgemeinschaft der Träger privater Förderschulen, an der neben den Mitgliedsorganisationen auch andere private Schulträger teilnehmen, traf sich im Berichtszeitraum 2020 online am 29. Oktober, um aktuelle Fragen von Schulträgern zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. U. a. wurden folgende Themen behandelt: Inklusion an Schulen, Förderprogramm DigitalPakt Schule, Zukunft der Heilpädagogischen Tagesstätten, Abrechnung Schulaufwand vs. Budgetierung sowie Schulsozialarbeit.

Arge Wohnen

Es fanden zwei Treffen als Videokonferenzen statt. Am 28. Mai 2020 wurden folgende Themen vertieft: Palliativversorgung - Begleitung am Lebensende, Menschen mit Behinderung im Krankenhaus, Wahl einer Bewohnervertretung in einer Einrichtung für Menschen mit Komplexer Behinderung, Sexualbegleitung, Umgang mit der Corona-Pandemie.

Auf der zweiten Sitzung am 7. Oktober 2020 wurde „Inklusives Wohnen in Regensburg mit Persönlichem Budget“ (W.I.R. Regensburg eG) vorgestellt. Weiter standen die Themen aktueller Stand zum IPReG, Personalbedarf und Fachkraftquote, Wiederanlauf des Normalbetriebs im Wohnen und Arbeiten - Umgang mit und Finanzierung von zusätzlichen Tagdiensten auf der Tagesordnung.

Arge Verwaltung

Die Arbeitsgemeinschaft Verwaltung traf sich im Jahr 2020 am 10. März im Hollerhaus in Ingolstadt. Dabei standen folgende Themen auf der Tagesordnung: Kurzvorstellung des Hollerhauses und des neuen LVKM-Mitglieds „Hohenfrieder Eltern- und Freundeskreis e.V.“, Neues zum Bundesteilhabegesetz, Autokauf/Leasing in den Einrichtungen, Schulbusbegleitung, Alexa in Wohneinrichtungen, Masernschutzimpfung, München-Zulage, Kurzarbeitergeld, Unternehmensberatung und Förderinstitute.

Die zweite Sitzung fand am 28. Oktober 2020 als Videokonferenz statt. Dabei ging es v. a. um die derzeitige Situation und Auswirkungen der Coronakrise mit Themen wie Testkonzepte, Luftreiniger, Therapieausfälle und Betriebsschließungsversicherungen. Außerdem wurden die Themen Mitarbeitergewinnung, Entgeltabrechnung, Benchmarking und externe Organisationsanalyse behandelt.

Arge Arbeit und Beschäftigung

Im Berichtszeitraum 2020 entfiel coronabedingt das im Frühjahr geplante Treffen. Das folgende Treffen wurde dann online am 2. Dezember 2020 durchgeführt. Im Mittelpunkt standen u. a. die Themen Budget für Ausbildung und Budget für Arbeit, Ausbildung zum Fachpraktiker im dualen System, Definition von „mindestverwertbarer Arbeitsleistung“ und mögliche politische Forderungen, staatliche Unterstützung in Zeiten von Corona für Inklusionsbetriebe, Vorstellung des Inklusionshotels „einsmehr“ in Augsburg.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des LVKM wurde neben der Pflege des Internetauftritts und der allgemeinen Pressearbeit im Jahr 2020 durch folgende Schwerpunkte geprägt:

Publikationen

Newsletter lvkm.news

Im Februar, Mai und Oktober 2020 erreichte der Newsletter jeweils über 1.000 Interessenten des LVKM in Bayern. Damit wurden einer großen Zielgruppe von Menschen, die mit dem LVKM verbunden sind, sowohl Informationen über den Verband, seine gemeinnützigen GmbGs, die Stiftung Leben pur, seine Mitgliedsorganisationen, aber auch behindertenspezifische Neuigkeiten aus Politik und Gesellschaft in den Rubriken „themen“, „bayern“, „seminare“ und „termine“ zugänglich gemacht.

In diesem Jahr lagen die inhaltlichen Schwerpunkte u. a. auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Behinderung und Einrichtungen der Behindertenhilfe.

info-bayern

Das „info-bayern“ als Beihefter zur Zeitschrift des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. „Das Band“ ist im Jahr 2020 viermal im März, Juni, Oktober und Dezember erschienen. Mit einer Auflage von jeweils über 3.000 Exemplaren werden u. a. die Mitglieder in Bayern, die beim bvkm gemeldet sind, regelmäßig erreicht.

Schwerpunktthemen waren IPReG - Gesetz zur Reha- und Intensivpflege (1/2020), Corona spezial (2/2020), LVKM-Mitglied: 50 Jahre Heuchelhof in Würzburg (3/2020) sowie die Online-Tagungen Leben pur zu den Themen „Schmerzen“ und „Essen und Trinken“ bei Menschen mit komplexer Behinderung (4/2020). Neben verbandsinternen Nachrichten wurde in jeder Ausgabe auf wichtige sozialpolitische und aktuelle rechtliche Informationen hingewiesen.

Hand & Fuß

Das Informationsblatt des LVKM „Hand & Fuß“ wurde im November im Rahmen des Spendenmarketings an Freunde und Förderer in Bayern versendet. Themen waren u. a. Menschen mit Behinderung im Krankenhaus, LVKM-Mitglieder kreativ in der Corona-Krise, Vorstellung des neuen LVKM-Mitglieds „Hohenfrieder Eltern- und Freundeskreis e.V.“ im Berchtesgadener Land, aktuelle Situation im Schullandheim Wartaweil in Herrsching am Ammersee, 50 Jahre LVKM-Mitglied Heuchelhof in Würzburg, 10 Jahre integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum in München, Bundesverdienstkreuz für Vorstandsmitglied Reinhold Scharpf.

Beratung

Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen telefonisch und schriftlich per E-Mail bzw. Post an den LVKM zu wenden. Nachgefragte Themen in 2020 waren u. a.: barrierefreie Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, inklusive Ferien- und Freizeitmaßnahmen, Heil- und Hilfsmittel, Grundsicherung, Kindergeld für erwachsene Menschen mit Behinderung und finanzielle Unterstützung im Einzelfall, z. B. für ein behinderten gerechtes Fahrzeug. Zu rechtlichen Belangen konnten auch die Informationsflyer des bvkm weitergegeben werden.

Geschäftsstelle

In den barrierefreien Büros der Garmischer Straße 35 in München sind neben der Geschäftsstelle des LVKM und der SBB gGmbH auch die Stiftung Leben pur sowie die Koordinationsstelle des Mobilen Therapeutischen Dienstes und seiner Mobilen Frühförderung untergebracht.



Seminarangebote

Arge LVKM-Seminare

Die Arge Seminare setzt sich aus dem LVKM und einigen seiner Mitgliedsorganisationen (u. a. Körperbehinderte Allgäu, Fritz-Felsenstein-Haus e.V., Stiftung Pfennigparade) sowie der Stiftung Leben pur zusammen.

Es finden Treffen zur Seminarplanung und -ausschreibung, zum Seminkalender der LVKM-Homepage und den Fortbildungskonzepten in den Einrichtungen statt, um mit den Kursangeboten ein möglichst breites Themenspektrum abdecken zu können.

Im Jahr 2020 entfielen leider coronabedingt persönliche Treffen der Arbeitsgemeinschaft. Aktuelle Seminarangebote wurden auf der Internetseite www.lvkm.de ausgeschrieben.

Generell war das Seminarangebot vor Ort aufgrund der Kontaktbeschränkungen 2020 ausgedünnt.

Bobath-Kurse

Seit vielen Jahren ist der LVKM Träger des Bobath-Kurszentrums München. Es werden regelmäßig Grund- und Refresherkurse angeboten.

In den Kursen für Physio- und Ergotherapeuten steht die Therapie von Menschen mit zerebralen Bewegungsstörungen sowie weiteren sensomotorischen Störungen und anderen neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen im Mittelpunkt.

Leitidee der Bobath-Therapie ist es, optimale Bedingungen für die Behandlung unter Berücksichtigung der geistigen, sozialen und emotionalen Bereiche zu ermöglichen. Neben individuellen und alltagsbezogenen therapeutischen Aktivitäten steht die Bewegungs-, Situations- und Handlungsanalyse, das motorische Lernen und der Umgang mit Hilfsmitteln auf dem Kursplan.

Von Herbst 2019 bis Sommer 2020 fand der Bobath-Grundkurs 2019/20 in München statt. Der Kurs wurde wieder mit dem erfahrenen Kursleitungsteam, bestehend v. a. aus Mitarbeiterinnen des integrierten Sozialpädiatrischen Zentrums im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner), nach dem Curriculum der „Gemeinsamen Konferenz der deutschen Bobath-Kurse e.V.“ (G.K.B.) geplant und durchgeführt.

Die berufsbegleitende Fortbildung beinhaltet fünf Module über jeweils zwei Wochen mit über 400 Unterrichtseinheiten. Der nächste Bobath-Grundkurs wird ab Herbst 2021 in München angeboten. Die Bewerbungsphase dafür wurde bereits Ende 2020 abgeschlossen. Wie bereits die Jahre zuvor meldeten sich viele Interessenten für das Kursangebot, da es bayernweit wenige Angebote - speziell auch mit Schwerpunkt Kinder - gibt. So ergab sich wieder eine lange Warteliste für das Kursangebot.



Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung – HaNa

Seit 2008 bietet die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung (HaNa) unter Trägerschaft des LVKM Hilfe und Begleitung für Patientenfamilien des Klinikums der Universität München (Campus Innenstadt/Großhadern) an.

Die Nachsorge richtet sich an Frühgeborene und kranke neugeborene Kinder mit schwerwiegenden Erkrankungen oder Behinderungen sowie deren Eltern bzw. Familien. Durch HaNa soll der Übergang aus der Klinik in das häusliche Umfeld erleichtert werden.

Dabei wird bereits während des stationären Aufenthalts der Kontakt zwischen Nachsorgeteam und Familie hergestellt, ein erstes Gespräch geführt und der Bedarf für zu Hause erhoben. Nach Entlassung unterstützt das Nachsorgeteam die Familien, indem es Hausbesuche, Telefonberatung, Koordination von Arztterminen, Begleitung zum Kinderarzt oder anderen Fachärzten, Vernetzung zu Beratungsstellen sowie bei Bedarf Hilfe bei Anträgen und psychologische Unterstützung anbietet.

Team

Das interdisziplinäre Team besteht aus einer Kinderärztin/Neonatologin, einer Heilpädagogin in Elternzeitvertretung, 14 Kinderkrankenschwestern, einer Verwaltungskraft und zwei Psychologinnen. Sie begleiten die kleinen Patientinnen und deren Familien mit der Methode des Case Managements.

Qualitätssicherung

Im Jahr 2012 trat die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung als akkreditiertes Mitglied dem Bundesverband Bunter Kreis e.V. bei. Mit der Re-Akkreditierung durch den Bundesverband im Oktober 2017 erfüllt die Dr. von Haunersche Nachsorgeeinrichtung die bundesweiten Qualitätsstandards einer sozialmedizinischen Nachsorgebetreuung. Die Befragung aller versorgten Familien nach Ende der Nachsorge mittels Evaluationsbögen und eine jährliche Mitarbeiterinnen-Befragung sind feste Bestandteile der Nachsorgearbeit.

Nachsorgebedarf

Im Jahr 2020 konnten 109 Nachsorge-Patienten und deren Familien betreut werden, von denen drei Familien aufgrund eines erneuten stationären Aufenthaltes zwei Verordnungen bekamen, so dass 112 Nachsorgen durchgeführt werden konnten. Die Kostenbewilligungen bewegten sich im Jahr 2020 zwischen 10 und 20 Einheiten für maximal 12 Wochen. Von 7.944 verordneten Einheiten wurden 7.764 Einheiten bewilligt. Dies entspricht einer Bewilligungsrate von 98 Prozent.

Frühchenfest

Leider fand 2020 aufgrund der Corona-Pandemie kein Frühchenfest im Hof der Frauenklinik in München statt. Wir hoffen auf ein Wiedersehen der ehemaligen Patienten und deren Eltern im Sommer 2021.



Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Bayern gemeinnützige GmbH (SBB)

Geschäftsführer: Rainer Salz

integriertes Sozialpädiatrisches Zentrum im Dr. von Haunerschen Kinderspital (iSPZ Hauner)

Die SBB betreibt in Kooperation mit dem Dr. von Haunerschen Kinderspital seit dem 01.10.2010 gemeinsam das iSPZ Hauner unter Trägerschaft der SBB. Das iSPZ leistet Diagnostik, Therapie und Beratung für chronische neurologische Erkrankungen des Kindesalters. Es verfügt über interdisziplinäre Teams u. a. aus Kinderneurologen, Neurologen und Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialpädagogen, Arzthelferinnen und MTA. Derzeit sind dies über 50 Vollzeitstellen.

Differenzialdiagnostik

Die Fachbereiche sind: Entwicklungsneurologie mit Nachsorge Frühgeborener und kranker Neugeborener, Entwicklungsstörungen, Bewegungsstörungen wie Zerebralpareesen und Dystonien, Epilepsien, Muskelerkrankungen und Erkrankungen des peripheren Nervensystems, neuroimmunologische Erkrankungen (wie Multiple Sklerose), neurodegenerative/neurometabolische Erkrankungen, Beatmungsmedizin, genetische Syndrome, komplexe Kopfschmerzerkrankungen, neuro-onkologische Nachsorge, Kinderschutzmedizin, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Gastroenterologie, Kinder- und Jugendrheumatologie, Pneumologie, Schlaganfall, TESS und FASD, Stoffwechselerkrankungen, Kinderkontinenzsprechstunde (KIKS), Hämostaseologie, Kindernephrologie und Allergologie. Neu in 2019 hinzugekommen ist der Fachbereich Concussion.

Therapieangebote

Folgende Therapieverfahren kommen zur Anwendung: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Beratung in sozialrechtlichen Fragen, das gesamte Spektrum interventioneller Neuropädiatrie wie z. B. Botulinumtoxin. Das iSPZ bietet Spezialsprechstunden für folgende Bereiche an: Entwicklungsstörungen, Früh- und Risikogeborene, Epilepsien, Motorik- und Interventionsambulanz, Muskelerkrankungen, periphere Nervenläsionen und Plexussprechstunde, entzündliche und neuroimmunologische Erkrankungen, Kopfschmerzen, fetales Alkoholsyndrom, Schlaganfall, Concussion u.a.m. Besonders wichtig ist, dass die Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund steht, gleichzeitig aber Lehre und Forschung durch das Personal der Universität einbezogen werden kann. Die Nachfrage von Patienten ist entsprechend dem breiten Spektrum an medizinischen und therapeutischen Angeboten groß und steigt weiter an. Im Jahr 2020 kamen 5.040 Patienten ins iSPZ.

Corona prägte auch im iSPZ das Jahr 2020 massiv. Es ist dem Team unter der ärztlichen Leitung von Professor Heinen gelungen, trotz erheblicher Verunsicherungen und Einschränkungen, das Angebot auch in Pandemiezeiten weitgehend aufrechtzuerhalten. Dies ist eine ganz außerordentliche Leistung, da die Behandlung der Kinder überwiegend in Präsenz erfolgen musste und nur sehr wenige Termine in Video- oder Telefonsprechstunden umgewandelt werden konnten - und das alles bei sich immer wieder rasch ändernden Rahmenbedingungen. Sehr erfreulich ist auch, dass sich trotz der notwendigen Präsenzarbeit keine Corona-Ansteckungen ergeben haben.



Dr. Mirjam Landgraf vom FASD-Zentrum



Team der Harl.e.kin-Nachsorge

FASD Kompetenzzentrum Bayern

2019 eröffnete die SBB, unterstützt von den Gesundheitsministerien von Bayern und dem Bund, das Deutsche FASD Kompetenzzentrum Bayern. Dort erhalten Eltern und Pflegeeltern, betroffene Kinder und Jugendliche, Angehörige sowie Fachkräfte u. a. allgemeine Informationen zu Feta-ler Alkoholspektrumstörung (FASD), Informationen zu Alkohol in der Schwangerschaft, Beratung hinsichtlich Betreuungs-, Therapie und Unterstützungsangeboten und Hilfen bei familiären und außerfamiliären Krisen. Ein multiprofessionelles Team aus Neuropädiatrie, Psychologie und Sozialpädagogik arbeitet interdisziplinär und wissenschaftlich fundiert zum Wohle der Kinder und Angehörigen. Die neue Anlaufstelle ergänzt das bisherige Diagnostikangebot im iSPZ Hauner.

Mobiler Therapeutischer Dienst (MTD)

Der MTD ergänzt vorwiegend in Oberbayern die Therapieangebote in den jeweiligen Einsatzgebieten durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte: Die Therapeutinnen sind an Frühförderstellen, Tagesstätten für behinderte Menschen, schulvorbereitenden Einrichtungen, Integrationskindergärten, Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Förderstätten, Werkstätten für behinderte Menschen und vor allem in den Familien tätig. Betreut werden behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen oder erworbenen zentralen Bewegungsstörungen sowie Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma und schweren Atemwegserkrankungen.

Therapiebereiche

Der MTD zeichnet sich durch seinen alltagsbezogenen, auf den einzelnen Patienten individuell angepassten Therapieansatz aus. So findet die Therapie hauptsächlich in dem jeweiligen Alltagsumfeld des Patienten statt: bei Kleinkindern zu Hause, bei Kindern und Jugendlichen z. B. im Kindergarten, in der Tagesstätte oder Schule, bei Erwachsenen evtl. als arbeitsbegleitende Maßnahme, aber immer auch im häuslichen Umfeld der Betroffenen.

Aktuelle Entwicklung

In 2020 blieb das bestehende Angebot des Mobilten Therapeutischen Dienstes im Vergleich zum Vorjahr unverändert, so dass auch weiterhin die unterstützenden Therapieangebote im häuslichen Bereich der Kinder, in Kindergärten und -tagesstätten bzw. in Schulen, Fördereinrichtungen, Werkstätten und Wohnbereichen gleichermaßen erfolgen konnten. Coronabedingt war die Arbeit der Therapeutinnen dabei in 2020 deutlich erschwert.

Auch im Bereich Harl.e.kin-Nachsorge - ein Kooperationsprojekt mit der Arbeitsstelle Frühförderung, Standort Großhadern - blieb in 2020 das Angebot erhalten.

Ende 2020 waren beim MTD insgesamt 55 Therapeutinnen - davon 29 Physiotherapeutinnen, 9 Ergotherapeutinnen, 11 Logopädinnen, 1 Psychologin, 2 Sozialpädagoginnen, 1 Sonderpädagogin, 1 Heilpädagogin und 1 Musiktherapeutin - tätig.



Barrierefreies Schullandheim Wartaweil



Neubau Seminarräume

Wartaweil gemeinnützige GmbH

Geschäftsführer: Rainer Salz

Belegung

Die Vorausbuchungen für das Jahr 2020 waren hervorragend, so dass wieder mit mehr als 35.000 Übernachtungen zu rechnen war. Dann trafen Wartaweil die Auswirkungen der Corona Pandemie. Am 13. März 2020 kam die Nachricht, dass Schulklassen ab sofort keine Schullandheimaufenthalte mehr durchführen dürfen, kurz darauf die Anordnung, dass alle Beherbergungshäuser komplett schließen müssen. Diese Schließungsanordnung wurde nur monatsweise verlängert, was eine große Unsicherheit zur Folge hatte.

Die Zeit wurde genutzt, um das Haus auf eine Belegung unter Einhaltung der Corona-Hygienebestimmungen vorzubereiten:

- An der Rezeption und der Essensausgabe in der Küche wurden Plexiglasscheiben montiert.
- Laufwege und Abstandslinien wurden gekennzeichnet, Desinfektionsspender an allen Eingängen angebracht, der Speisesaal entsprechend der Abstandsregeln neu eingerichtet u.v.m.
- Die Essensausgabe wurde neu organisiert mit versetzten Essenszeiten, nur noch Ausgabe der Lebensmittel statt Buffet, Reinigung der Tische und Desinfektion durch unser Personal etc.
- Ein Hygiene- und Sicherheitskonzept wurde entwickelt, um sowohl Personal als auch Gäste maximal zu schützen.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgte mit großem Engagement der Mitarbeitenden aus Küche, Hauswirtschaft, Haustechnik und Verwaltung. Erst am 30. Mai 2020, mit Beginn der Pfingstferien, durften wieder Gäste beherbergt werden. Zunächst nur mit einem Haushalt pro Zimmer. Wir waren sehr glücklich, dass die Stammgäste mit und ohne Behinderung sich getraut haben, wieder Urlaub zu machen, und Wartaweil im Rahmen der erlaubten Belegung, die natürlich nur einen Bruchteil der „Normalbelegung“ zuließ, die Zimmer während der Ferien belegen konnte. Leider durften die Schulklassen und auch viele Einrichtungen mit Menschen mit Behinderung das ganze Jahr 2020 nicht in Freizeiten fahren, so dass außerhalb der Ferien das Haus kaum belegt war. Ab Dezember kam dann die neue Schließungsanordnung, die bis weit in 2021 gültig sein sollte. In Bayern war Wartaweil eines der ganz wenigen Schullandheime, die unter diesen Bedingungen überhaupt öffneten. Insgesamt fanden in 2020 ca. 10.000 Übernachtungen statt.

Staatliche Hilfen

Sowohl beim Freistaat als auch beim Bund konnten Hilfgelder für die großen finanziellen Ausfälle beantragt werden. Diese wurden auch bewilligt und zeitnah ausgezahlt, so dass wir in keine finanziellen Engpässe gerieten. Investitionen wurden in 2020 der Lage entsprechend nicht getätigt.

Personal

Leider musste für unsere Angestellten ab Beginn der Schließung Kurzarbeit beantragt werden.

Bau der neuen Seminarräume

Der Neubau mit zwei großen hellen Seminarräumen und zusätzlichem Abstellraum für die Haustechnik wurde zum Jahresende weitgehend fertiggestellt.



Leitung und Vorstand Stiftung Leben pur



Infostand

Stiftung Leben pur

Unter dem Dach der Stiftung Leben pur hat das Wissenschafts- und Kompetenzzentrum für Menschen mit komplexer Behinderung seine interdisziplinäre Arbeit für mehr Lebensqualität betroffener Menschen weitergeführt.

Die inhaltliche Arbeit der Stiftung Leben pur war in dem für alle Arbeitsbereiche sehr herausfordernden Jahr 2020 von pandemiebedingten Umstellungen und Anpassungen geprägt. Statt der geplanten vier Präsenz-Fachtagungen in München, Hamburg, Berlin und Köln konnten stattdessen zumindest zwei Online-Tagungen im Herbst stattfinden. Das Schwerpunktthema, um das sich in 2020 viele Veranstaltungen der Stiftung Leben pur gruppiert haben, galt den „Schmerzen bei Menschen mit komplexer Behinderung“.

Bei den Seminaren und dem Zertifikatslehrgang kam es ebenso zu Verschiebungen, dennoch ist es gelungen, viele Kurse zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden zu lassen. Um den Fachkräften auch ein von Präsenzveranstaltungen unabhängiges und zusätzliches Angebot machen zu können, wurden die digitalen Formate „Expertenchat“ und „Podcast“ im Frühjahr 2020 entwickelt.

Jahrestagung Leben pur

Die inzwischen 17. Jahrestagung Leben pur, dieses Mal zum Thema „Schmerzen bei Menschen mit komplexer Behinderung“, fand erstmalig auf einer eigens entwickelten Tagungsplattform mit rund 150 Tagungsteilnehmern statt. Der Kooperationspartner „Leben mit Behinderung Hamburg“ (LmBHH) und die Deutsche Gesellschaft Ärzte für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (DGMGB) beteiligten sich an der Tagung.

Nach der Vorbereitungsphase, in die die Kooperationspartner thematisch und organisatorisch mit einbezogen wurden, konnte die Tagung am 11. und 12. September 2020 online stattfinden. Die vorab mit den Referenten aufgezeichneten Videovorträge waren auch am 13. September noch über die Tagungsplattform abrufbar. In insgesamt zwölf interdisziplinären Vorträgen und neun praxisnahen und lösungsorientierten Workshops konnten sich die Tagungsteilnehmer mit den unterschiedlichen Facetten des Themas auseinandersetzen. Unter den Teilnehmenden waren selbst betroffene Menschen und Eltern sowie zahlreiche Fachkräfte aus den Bereichen der Heil- und Sonderpädagogik, Pflege, Heilerziehungspflege, Therapie, Psychologie, Ludologie und Medizin.

Tagung Leben pur zum Thema „Essen und Trinken“ in Köln

Mit einer erneuten Tagung in Kooperation mit dem lvkm-nrw, diesmal zum Thema „Essen und Trinken bei Menschen mit komplexer Behinderung“, konnte die Stiftung Leben pur ihr Tagungsangebot erweitern. Die Tagung fand auf der eigenen Tagungsplattform online mit rund 200 Teilnehmern, darunter größtenteils Fachkräfte, aber auch Eltern und selbst betroffenen Menschen, vom 28. bis 30. September 2020 statt. In zehn Videobeiträgen und fünf Workshops sowie drei Diskussionsforen konnten sich die Teilnehmenden informieren und austauschen.

Fachtagung „Spielen“ in Berlin

Die für den 6. und 7. November 2020 geplante Tagung, eine Kooperationsveranstaltung mit der Cooperative Mensch in Berlin, sollte aufgrund des im Onlineformat nicht geeigneten Themas nur in Präsenz stattfinden und musste deshalb verschoben werden.



Zertifikatskurs



Welt-Cerebralparesetag München

Workshops und Seminare

Die Seminare, die von der Stiftung Leben pur alljährlich organisiert werden, greifen einen wichtigen Teilaspekt des aktuellen Jahresthemas auf, bieten des Weiteren aber auch nachgefragte Inhalte aus den Tagungsprogrammen der Vorjahre an. Damit das ausgewählte Thema gut ausgeleuchtet werden kann und je nach Thema auch Zeit zur praktischen Vertiefung bleibt, werden die Workshops als ganztägige Veranstaltungen in München, Hamburg oder Köln angeboten. Einige Seminare in 2020, besonders im Frühjahr, mussten coronabedingt verschoben werden.

Zertifikatskurs „Fachkraft für Menschen mit Komplexer Behinderung“

Nach einer Bedarfserhebung Ende 2018 wurde, basierend auf den Befragungsergebnissen, der erste Zertifikatskurs konzeptionell angelegt und entwickelt.

Der Lehrgang soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, gemäß dem Stiftungsauftrag die Lebensqualität von Menschen mit Komplexer Behinderung zu verbessern. Fachkräfte erlangen durch den Lehrgang wissenschaftsbasiertes Praxiswissen für die pflegerische und pädagogische Begleitung und Förderung von Menschen mit Komplexer Behinderung.

Der Kurs beginnt jährlich und ist in drei Modulen aufgebaut. In den beiden Pflichtmodulen werden medizinische, pädagogische, ethische und therapeutische Grundlagen behandelt. Im Wahlpflichtmodul müssen vier eintägige Seminare aus dem Angebot der Stiftung Leben pur belegt werden. Der Lehrgang wird mit einer praktischen Facharbeit abgeschlossen.

Zu Beginn des Zertifizierungslehrgangs 2020 mussten Termine pandemiebedingt von April auf Juni verschoben werden. Die Blöcke I, II und III konnten in der Bildungs- und Begegnungsstätte Wartaweil mit Hygienekonzept und mit 12 statt der geplanten 15 Personen stattfinden.

Förderpreis und Wissenschaftspreis Leben pur

Die beiden Preise Leben pur werden alljährlich dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Stiftung Wohnhilfe zum laufenden Jahresthema ausgeschrieben. Prämiert wird eine Arbeit, die sich vor allem durch ein disziplinübergreifendes Denken auszeichnet.

Jahresstipendium

Mit der Vergabe des Jahresstipendiums möchte die Stiftung Leben pur zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem der zukünftigen Jahresthemen anregen. Für das nächste Stipendium 2021 werden Qualifizierungsarbeiten (wie Bachelor-, Masterarbeiten oder Dissertationen), die sich mit dem Thema „Kommunikation bei Menschen mit Komplexer Behinderung“ beschäftigen, erwartet.

Podcast Leben pur

Im neuen Podcast Leben pur kommen Angehörige, Fachkräfte aus der Praxis sowie Wissenschaftler zu Wort. Entlang eines Hauptthemas, das die Lebenswelt von Menschen mit Komplexer Behinderung betrifft, geht es um aktuelle Praktiken, innovative Ideen, wichtige Studienergebnisse sowie Werte und Normen im Zusammenleben mit Menschen mit Komplexer Behinderung.

Die Podcasts stehen auf der Internetseite der Stiftung jederzeit zum Anhören bereit. Außerdem gibt es seit 2020 Expertenchats im Rahmen von Videokonferenzen.



Tfa-Container



Innenraum

Projekt „Toiletten für alle“

Auch 2020 konnte das bundesweite Projekt „Toiletten für alle“ mit einem Schwerpunkt auf Bayern weiter vorangetrieben werden. Im Rahmen des Projekts „Bayern barrierefrei“ wird es vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Im Jahr 2020 wurden „Toiletten für alle“ u. a. an folgenden Standorten in Bayern neu eröffnet:

- Nürnberg, Café StrandGut (Registrierung März 2020)
- Regensburg, Westbad (Registrierung Oktober 2020)
- München, Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen (Registrierung November 2020)
- Weilheim, Zentraler Omnibus-Bahnhof (Registrierung November 2020)

Außerdem sind weitere „Toiletten für alle“ beispielsweise in Bayreuth, Erlangen, München, Regensburg, Straubing und Würzburg geplant. Dazu setzen sich auch Multiplikatoren regional für neue „Toiletten für alle“ ein.

Über das Projekt kann ein mobiler „Toiletten für alle“-Container für große Veranstaltungen gemietet werden. Außerdem ist der Kauf eines gemeinsam mit der Firma Grinbold-Jodag konzipierten Containers möglich. Ein Flyer zur Präsentation des „Toiletten für alle“-Containers wurde fertiggestellt.

Wie auch in den Vorjahren, wurde das Projekt in den Sozialen Medien, über die Internetseite und den Newsletter intensiv beworben sowie durch die begleitende Pressearbeit Aufmerksamkeit und Bekanntheit erzielt. Als wichtiger Meilenstein ist die Eröffnung der 100. „Toilette für alle“ in Deutschland im Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in München-Riem zu nennen.

Bei verschiedenen Online-Veranstaltungen und einem Aktionstag konnte das Projekt vorgestellt werden. Am Weltcerebralparese-Tag wurde bei einer gemeinsamen Aktion mit der Stiftung Pfenigparade, dem bvkm und dem LVKM am grün erleuchteten Karlstor in München an einem Infostand die interessierte Öffentlichkeit u. a. über „Toiletten für alle“ informiert.

Im Rahmen des Welttoiletentages 2020 wurde eine digitale Öffentlichkeitskampagne durchgeführt. Und es gab wieder einen online geschalteten digitalen Adventskalender mit 24 Tfa-Bildern.

Weitere Informationen und eine Übersicht der „Toiletten für alle“ gibt es auf der Homepage des Projekts unter www.toiletten-fuer-alle.de.

Gremienarbeit

Der Stiftungsvorstand, Stiftungsrat sowie der Wissenschaftsrat haben in 2020 regelmäßig online getagt, um die Arbeit des Teams des Wissenschafts- und Kompetenzzentrums der Stiftung Leben pur inhaltlich und finanziell zu steuern und beratend zu begleiten.

Personal

Im Jahr 2020 waren bei der Stiftung Leben pur in München sieben Personen fest angestellt.